



© Hans Böhm  
Foto: Hans Böhm

Urteil des Paris  
Heinz Böhm, 1980

Nachlass: Böhm, Heinz [Nachlassverzeichnis Farbige Arbeiten auf Papier]  
Nachlass-Nummer: 239  
Werkverzeichnis-Nr.: 415  
Objektyp: Farbige Arbeit auf Papier  
Entstehungsort: Potsdam-Nedlitz

Technik / Material: Aquarell, Aquarellkarton  
(Werteliste):  
Maße (HxBxT): 72.8 x 51.0 cm

Signatur: Recto: u.r.: HBöhm 80  
Beschriftung, von verso: VW 415  
fremder Hand: Nr. 415  
Urteil des Paris 1980  
Stempel: Aus dem Nachlass Heinz Böhm 1907-1988  
Objektbeschreibung: vier nackte Figuren vor türkisfarbenem Meer

Aktueller Standort: Nachlass Böhm  
Aktuelle Präsentation: Depot  
Eigentümer: Hans Böhm  
Zugangsjahr: 2007  
Zugangsart: Erbe  
Voreigentümer: 1988-2007 Christel Böhm  
-1988 Heinz Böhm

Ausstellungen: Heinz Böhm zum 75. Geburtstag, 18.7.1982-26.8.1982  
(Galerie im Alten Museum Berlin)  
Heinz Böhm. Zum 111. Geburtstag / 30. Todestag,  
21.1.2018-4.2.2018 (Museumshaus "Im Guldernen Arm",  
Potsdam)

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: "Böhms Themen basieren ähnlich denen seines Lehrers Carl Hofer auf wenigen Bereichen: Landschaften, Stillleben, Interieurs und figürliche Kompositionen, die vielfach als Akte gegeben sind. Deren Fülle ist beim Betrachten seines malerischen Werks unübersehbar. Auffällig ist ihr Reichtum in der malerischen Behandlung und der Anwendung des Einsatzes vielfältigster Nuancen der Farbtöne des Fleisches: Mattes Rosa, gedämpftes Gelb, tiefes Braun und Rot des Lebendigen, kaltes Blau und fahles Grau des

Abgestorbenen. Die voluminösen und mit praller Sinnlichkeit erfüllten Gestalten werden expressiv durch kräftige Konturen geordnet, die den Körpern bewußt Grenzen setzen. Das dem Expressionismus eigene Element der Linie ist ein hervorstechendes Merkmal der Handschrift des Künstlers."

Ruth Pape in Kat. Heinz Böhm, Malerei", Potsdam 1980

"Meist baute er [Heinz Böhm] seine Bilder von vornherein aus großzügigen Farbflecken. Schon früh begann er, die Figuren mit starken Konturen einzufassen, wie um sich ihres Daseins zu versichern. Nach und nach entwickelten sich die dunklen Binnenflächen der Gestalten zu einem spezifischen Merkmal seiner Kunst. Das ist ein ganz eigenartiges Mittel, das häufig eine Negativwirkung entstehen lässt, indem diejenigen Körperpartien, die das meiste Licht empfangen müßten, mit den dunkelsten Farben belegt werden. Vielleicht wird daran am deutlichsten, wie stark abstrahierend die Bildvorstellung Böhms war, denn mitunter wird die Verteilung der Farbflecken über die Bildfläche weitaus wichtiger als die Gegenständlichkeit des Motivs, die er jedoch nie verließ.

Andreas Hüneke, Zustandlichkeit und Aussage, in Kat. Stille Tage, Potsdam 2007, S. 7

.

Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Strandszene, Antikes Thema